

Inhaltsverzeichnis

VORWORT	9
1. ALTKATHOLIZISMUS	13
<i>Mattijs Ploeger:</i> Liturgische Spiritualität als Glaubens- und Lebensstil Autobiographische und theologische Reflexionen als Beitrag zum alt-katholischen Identitäts-Diskurs	15
<i>Joris Vercammen:</i> Aus Liebe zur Menschwerdung Reflexionen über Spiritualität und ein alt-katholisches Charisma	31
<i>Anja Goller:</i> Motorrad und Schreibmaschine Pastorale Ansätze der Diaspora-Seelsorge in der DDR	44
<i>Dirk Kranz, Andreas Krebs:</i> Persönliche Religiosität und Spiritualität in der Alt-Katholischen Kirche Deutschlands und ihrem Umfeld	57
<i>Angela Berlis:</i> Pfarrer auf Freiersfüßen Die Entflechtung von Priestertum und Pflichtzölibat in der Alt-Katholischen Kirche der Niederlande	72

2. ÖKUMENE

87

Charlotte Methuen:

«Close and friendly relations»

The Church of England and the Old Catholic Churches

89

Peter-Ben Smit:

**Der Dialog zwischen den alt-katholischen Kirchen
der Utrechter Union und der Mar Thoma Syrian Church
als ökumenische und interkulturelle Herausforderung**

107

Oliver Schuegraf:

Harte Brocken...

Von Bischöfen, Pfarrern und Prädikanten
im alt-katholisch/evangelisch-lutherischen Dialog

124

Ulrike Link-Wieczorek:

Gott-sensibel werden in gemeinsamer Lebensdeutung

Überlegungen zu einer kommunikativen
ökumenischen Spiritualität

140

Ola Tjørhom:

The Challenge of Unity in an «Ecumenical Winter»

154

3. SPIRITUALITÄT

167

Johannes Bunnenberg:

Gedanken zu einem Gedicht von Hilde Domin

169

Ralph Kirscht:

Gebrochenes Brot – gebrochene Menschen

Die heilsame Verwandlungskraft der Eucharistie
im Kontext psychischer Traumatisierungen

175

Christian Oeyen:

Christliches Fasten gestern und heute

190

John Okoro:

Spiritualität und Lebensgestaltung

206

4. JÜDISCH-CHRISTLICHER DIALOG	217
<i>Walter Homolka:</i> Gedenken als Herausforderung	219
<i>Anne Hensmann-Eßer:</i> Hannah von Hannover und Jesus von Nazareth Jüdisch-christliche Gesprächsanregungen	227
<i>Hans-Jürgen van der Minde:</i> «Das Gesetz ist heilig, und das Gebot ist heilig, gerecht und gut». Warum sagt Paulus dann: Durch Werke des Gesetzes wird niemand gerecht werden?	236
<i>Klaus Rohmann:</i> Ist Israel ein Staat wie jeder andere?	251
5. ZUR PERSON	269
Günter Eßer als Lehrer. Würdigungen ehemaliger Studierender	273
Lebenslauf	278
Schriftenverzeichnis	281
ANHANG	287
Autorinnen und Autoren dieses Bandes	289